



Reutlingen, den 25.03.2020

Liebe Eltern,

nach einer Woche Fernunterricht haben wir Kollegium und Eltern um ihre Einschätzung des bisherigen Verlaufs dieses ‚Experiments‘ gebeten. Auch viele Schülerinnen und Schüler haben ihren Lehrerinnen und Lehrern und mir selbst von ihren Erfahrungen berichtet.

Für Ihre meist sehr positiven und oft sehr differenzierten Rückmeldungen bedanke ich mich ebenso herzlich wie für Ihre vielfältigen Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung.

Was Ihre Rückmeldungen alle gemeinsam hatten, war der Hinweis, wie schwierig sich die Unterstützung der schulischen Arbeit der Kinder zuhause gestaltet – aus in jeder Familie ganz verschiedenen Gründen.

Ich möchte betonen, dass wir uns sehr bewusst sind, wie belastend die aktuelle Situation für Schüler und Eltern ist – viele Kolleginnen und Kollegen erleben dies in ihren Familien selbst.

Gleichzeitig haben Ihre Rückmeldungen gezeigt, dass es uns als Schule unmöglich ist, angesichts der großen Unterschiede in den Familien Angebote zu machen, die für alle gleichermaßen gut und richtig sind.

So stehen beispielsweise in manchen Familien den Kindern eigene Computer und Drucker zur Verfügung. In anderen Familien teilen sich die Eltern und mehrere Geschwister einen Computer für Home-Office und Home-Schooling.

Auch mit Blick auf die Tagesstruktur sind die Voraussetzungen in den Familien sehr unterschiedlich. Während beispielsweise Online-Unterricht via Skype im Stundenplanraster für manche hilfreich wäre, wäre dies für andere z.B. aufgrund der räumlichen Situation nicht umsetzbar. Manche empfinden es deshalb als Erleichterung, dass ihre Kinder ihre schulischen Aufgaben entsprechend der Tagesstruktur der Familie und nach ihrem eigenen Plan erledigen können.

Neben sehr unterschiedlichen, sich teilweise auch widersprechenden Vorschlägen wurden von Ihnen aber vielfach auch Anregungen gegeben, mit deren Hilfe der Fernunterricht möglicherweise für alle Schülerinnen und Schüler optimiert werden kann.

Auf der Grundlage dieser Vorschläge und der Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen haben wir folgende Hinweise, Anregungen und Bitten an alle Lehrerinnen und Lehrer weitergegeben:

- Wir halten an dem Prinzip „Keep it simple“ fest. Nach wie vor sind die List-Adressen die Basis unserer Kommunikation, weil sie stabil funktionieren und keine aufwändige technische Ausstattung benötigen. Auch für Schülerinnen und Schüler (und deren Eltern), die über weniger technisches Know-How verfügen, ist der Umgang mit Emails zu bewältigen.

Um Ihren Kindern (und ggf. Ihnen, wenn Sie sie dabei unterstützen) die Organisation der Email-Flut und die Archivierung der Materialien zu erleichtern, haben wir den Kolleginnen



und Kollegen eine einheitliche Benennung für die Betreffzeile und die verschickten Dateien vorgeschlagen.

Betreff: Klasse-Fach-Unterrichtstag (Bsp. 7c-Englisch-2503)

Dateien: Klasse-Fach-Unterrichtstag-Dateiname (Bsp. 5a-Mathe-2503-AB Division)

Bitte weisen Sie Ihre Kinder auf die regelmäßige „Postfachhygiene“ hin. Da häufig sehr große Dateien verschickt werden, sollten nicht mehr gebrauchte Emails schnell gelöscht werden, um die Serverkapazität nicht zu überschreiten. Vor allem der Papierkorb sollte aus diesem Grund regelmäßig geleert werden.

- Bei der Verwendung anderer Kommunikationswege (z.B. Skype, Microsoft Teams, Zoom etc.) sollte bedacht werden, dass nicht bei allen Schülerinnen und Schülern und nicht in allen Familien die technische Ausstattung (z.B. Webkamera) und das notwendige Know-How vorhanden sind.
- Zur besseren Planung / Strukturierung des folgenden ‚Schultags‘ haben wir die Kollegen gebeten, die Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler möglichst schon am Vorabend zu verschicken.

Im Umfang sollen die Aufgaben der Wochenstundenzahl eines Faches entsprechen (z.B. Hauptfach Klasse 7 = 4 Stunden, Nebenfach = 2 Stunden), wobei sich der Umfang am durchschnittlichen Niveau der Klasse orientiert. Zusätzliche Aufgaben („Hausaufgaben“) sind nicht vorgesehen.

- Viele Eltern haben mit Blick auf die Arbeitszeit auf Modelle anderer Schulen verwiesen (z.B. Bearbeitung der Aufgaben während der eigentlichen Unterrichtszeit; Rückgabe der Aufgaben am Ende der Stunde ...) Auch diese Modelle bergen aber Schwierigkeiten und Tücken.

Mit Rücksicht auf die unterschiedlichen Gegebenheiten in den Familien verzichten wir deshalb auch weiterhin auf ein festes Stundenplanraster und ermöglichen den Familien damit, die Struktur individuell nach ihren Möglichkeiten zu gestalten.

- Zur Unterstützung der Selbstorganisation Ihrer Kinder haben wir die Kolleginnen und Kollegen darauf hingewiesen, dass eine Erklärung zum vorgesehenen zeitlichen Umfang einer Aufgabe sehr hilfreich wäre.

Durch detaillierte Vorgaben, wann (Wochentag, nicht Zeitpunkt) etwas erledigt werden und welchen zeitlichen Umfang ein Arbeitsschritt haben soll, könnten die Schülerinnen und Schüler auch im Falle von Wochenplänen unterstützt werden.

Bitte setzen Sie sich mit den Lehrerinnen und Lehrern Ihrer Kinder in Verbindung, wenn Sie Fragen oder Anregungen haben.



Erfreulicherweise haben die Kolleginnen und Kollegen rückgemeldet, dass die meisten Schülerinnen und Schüler offenbar sehr engagiert arbeiten und ihre Ergebnisse an die Kolleginnen und Kollegen zurückschicken.

Allerdings bereitet es uns allen Sorge, dass wir von einzelnen Schülerinnen und Schülern keinerlei Rückmeldung bekommen.

Bitte ermutigen Sie Ihre Kinder, den Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern zu suchen bzw. auf deren Aufforderungen (z.B. nach Abgabe einer Aufgabe) nachzukommen. Wir möchten unbedingt vermeiden, dass gerade in dieser Phase einzelne Schüler abhängen oder abgehängt werden und der Übergang in den normalen Schulbetrieb für sie dadurch holprig wird. Aus diesem Grund werden sich ggf. die Fach- bzw. Klassenlehrer auch telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen.

Sollte Ihr Kind krank sein und die schulischen Aufgaben aus diesem Grund nicht erledigen können, bitte ich Sie wie gewohnt die Klassenlehrerin / den Klassenlehrer zu informieren.

Noch einmal bedanke ich mich – auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen – für Ihre positiven Rückmeldungen, Ihre konstruktiven Vorschläge und vor allem für Ihre Unterstützung.

In der Hoffnung auf einen lebendigen, lauten, bunten Schulbetrieb nach den Osterferien wünsche ich Ihnen und Ihren Familien alles Gute.

Viele Grüße

Susanne Goedicke